

Heizenergie sparen

Kurz und kräftig lüften. Zum Lüften Heizung abdrehen und Fenster weit öffnen, Keinesfalls dürfen zum Lüften die Fenster gekippt werden. Stattdessen sollte mehrmals am Tag „Stoßgelüftet“ werden, also ca. 5 Minuten die Fenster weit öffnen, dann jedoch wieder schließen. Die Luft wird ausgetauscht, die Wände bleiben warm. Ein kleines Badezimmer ist zum Wäschetrocknen denkbar ungeeignet (Schimmelbildung vermeiden). Alle Feuchtigkeit müssen Sie durch Erwärmung der Luft binden und durch zusätzliches Lüften einschließlich der teuren Wärme aus ihrer Wohnung entfernen. Handeln Sie umweltbewusst - auch wenn es manchmal etwas unbequem ist und nutzen Sie vorhandene Trockenräume.

Heizung herunterdrehen. Jedes Grad weniger spart rund 6 % Heizenergie. Für ein gesundes Raumklima reichen in Wohnräumen 18-20°C. Küche, Schlafzimmer und unbenutzte Räume sollten mit höchstens 16-18°C beheizt werden, Natürlich sollte man die Heizung nicht ganz ausschalten, denn man verbraucht wesentlich mehr Energie, wenn man die Wohnung erst wieder richtig aufheizen muss. Erfolgt keine automatische Nachtabenkung der Heizung, kann das durch Herunterdrehen der Thermostatventile von den Mieterinnen und Mietern selbst gemacht werden.

Wer undichte Fenster und Türen hat, kann diese unter Umständen relativ preisgünstig selbst abdichten, zumindest bis der Vermieter erforderliche Reparaturen hat ausführen lassen. Schließen Sie abends und nachts Rollläden, Fensterläden und Vorhänge.

Heizkörper dürfen auf keinen Fall zugestellt werden. Möbel, dichte Vorhänge oder Heizkörperverkleidungen verhindern die gleichmäßige Wärmeverteilung im Raum und führen oft zu einem Wärmestau, der wiederum die Verdunstung in den Heizkostenverteilern (Verdunsterröhrchen) fördert und so die Abrechnung erhöht. Aus diesem Grund sollte auch keine Wäsche auf dem Heizkörper getrocknet werden.

Elektronische Thermostatventile montieren, mit deren Hilfe sich die Raumtemperatur exakt und bedarfsgerecht steuern lässt. Viele alte Drehknöpfe haben eine unzureichende Temperaturskala, die sich nur ungenau einstellen lässt. Dagegen ermöglichen es programmierbare Ventile, nicht nur die gewünschte Temperatur präzise einzustellen, sondern auch, die Wärme automatisch abzusenken, zum Beispiel nachts oder tagsüber, wenn alle die Wohnung verlassen. Dadurch wird verhindert, dass man einfach nur vergisst, die Heizung zurück zu drehen. Beim Auszug kann man die neuen Ventile mitnehmen und die alten Ventile wieder anschrauben.

Heizung entlüften, wenn sie glucksende Geräusche von sich gibt oder ein Teil der Heizrippen kalt bleibt. Die Heizleistung ist in diesen Fällen stark eingeschränkt, da Luftblasen die Wärmeabgabe behindern und zusätzliche Energie kosten, Öffnen Sie das Entlüftungsventil am Heizkörper, halten Sie ein Gefäß darunter und warten Sie bis Wasser kommt. Dann schließen Sie das Entlüftungsventil wieder.

Kurz duschen statt baden. Die Warmwasserbereitung schluckt nach dem Heizen ~ im Haushalt die meiste Energie. Machen Sie es sich gemütlich durch die kleine Lösung: Bringen Sie hinter Heizkörpern Dämmplatten oder -folien an. An den warmen Heizkörpernischen geht bei dünnen, nicht isolierten Wänden besonders viel Wärme nach außen verloren, Hier lässt sich mit einer einfachen Isolierung, wie mit wärme dämmenden Reflexionsplatten oder Folien, die Wärme in den Raum zurückstrahlen. Informationen unter www.zukunft-haus.info

Wasser sparen

Sparduschköpfe senken den Wasserverbrauch um 50 %. Beim Einseifen zusätzlich die Dusche abstellen **Wasserdurchflussbegrenzer** in Kombination mit Perlatoren reduzieren die aus Wasserhähnen fließende Menge um fast die Hälfte, ohne dass man es „spürt“, Wenn warmes Wasser

aus dem Hahn erst nach einigen Litern kommt, kaltes Wasser auffangen und zum Blumen gießen verwenden.

Wasserverlust vermeiden. Tropfende Wasserhähne oder defekte Dichtungen im Toilettenkasten reparieren lassen. Ein einziger tropfender Wasserhahn verschwendet im Jahr 2 000 Liter Wasser.

Toilettenspülung mit **Wasserstoptaste** nachrüsten. Das meiste Wasser in der Wohnung verbraucht die Toilettenspülung: ca. 50 Liter Trinkwasser (E) pro Tag und Person.

Abfallkosten sparen

Müll-/Entsorgungskosten sparen Verpackungen, soweit möglich, bereits beim Kauf im Geschäft abgeben. Getränke in Pfandflaschen, Waschmittel in Nachfüllpackungen kaufen. Abfall trennen, Flaschen und Verpackungen zu den Wertstoffcontainern bringen und Waren möglichst unverpackt kaufen.

Mehrwegprodukte den Einwegprodukten vorziehen.

Den **Müll trennen** und Wertstoffe zum Container bringen. Das spart überflüssige Kapazität an Restmülltonnen. Das heißt die Zahl bzw. Größe der Tonnen und damit auch der Entsorgungspreis können reduziert werden.